

Protokolleintrag vom 10.11.2004

2004/581

**Postulat von Pierino Cerliani (Grüne) und 9 M. vom 10.11.2004:
ETH Hönggerberg (Science City), Gesamtverkehrsplanung**

Von Pierino Cerliani (Grüne) und 9 M. ist am 10.11.2004 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, zu prüfen, wie er bei der Ausarbeitung der Sondernutzungsinstrumente für die ETH Hönggerberg (Science-City) das in seiner Macht stehende unternehmen kann, damit der Gesamtverkehr von und zu der peripher gelegenen ETH Hönggerberg nicht zu-, oder doch zumindest der Anteil der mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln zurückgelegten Fahrten nicht abnimmt.

Begründung:

Die kürzlich mit beinahe 1500 Unterschriften besorgter AnwohnerInnen und BenutzerInnen des Erholungsgebiets eingereichte Petition zeigt deutlich, dass und wo die Bevölkerung der Schuh drückt: Die drohende Zunahme des Verkehrs und der zunehmende Druck auf das Erholungsgebiet haben innert weniger Wochen mehr als tausend Leute bewogen, die Petition zu unterstützen.

Die ETH soll weiter bauen können, auch am Standort Hönggerberg, obwohl dieser in der Stadt peripher liegt und mit dem öffentlichen Verkehr nicht optimal erschlossen ist. Aber da, wo sie von der Stadt (mit der Änderung der Bauvorschriften) ein Entgegenkommen erwartet, darf von ihr auch erwartet werden, dass sie besondere Anstrengungen unternimmt, die erwünschte Entwicklung auch möglichst umweltfreundlich vorstatten gehen zu lassen. Mit der Lancierung der Idee der „2000-Watt-Gesellschaft“ hat die ETH hat sich selber ja den Massstab schon gesetzt, an welchem sie sich Messen lassen muss.